

Pressespiegel 02.03.2010

Nachrichten, Kommentare und Analysen zur Familienpolitik und zu allem, was Familien betrifft.

Bei farbiger Schrift bitte Doppelklick zum Öffnen des jeweiligen Textes.
Allgemein

Benedikt XVI. erinerte an das Naturrecht. Das Naturrecht sei dem Menschen vom Schöpfer ins Herz eingeschrieben. Von hier her müssten ethische Fragen beantwortet und politische Entscheidungen getroffen werden.

Civitas. 01.03.2010. "Würde des menschlichen Lebens".

Über den aus dem Bistum Augsburg stammenden und am 11. September 1999 in Osttimors Hauptstadt Dili ermordeten Jesuitenpater Karl Albrecht, der laut Prälat Professor Dr. Helmut Moll bei seiner Herde ausgeharrt habe. Die Kirche hatte in Osttimor eine bedeutende Rolle im Ringen um die Unabhängigkeit und Einsatz für die Menschenrechte gespielt.

Zenit. 02.03.2010. "Christenverfolgung gestern und heute".

Der NRW-Sozialminister Karl-Josef Laumann zum Schutz des Sonntags.

domradio. 01.03.2010. "Wir würden einen großen Schatz verlieren".

Deutsche Verbände Forum. 02.03.2010. "Deutscher Familienverband gründet Kuratorium".
Erziehung

Aus einem Buch zum Amoklauf von Winnenden: "Die Kälte darf nicht siegen".

Stern.de 02.03.2010. Malte Arnspenger: "Eine Mutter klagt an".
Exkurs

Die Überschrift bestätigt, was wir schon geschrieben haben: Nicht nur die Regierung in Griechenland hat betrogen, alle EU-Regierungen haben betrogen, weil sie alles gewusst haben. Und die Betrogenen sind die EU-Bürger und unsere Kinder, denen man immer mehr Schulden aufgebürdet hat.

Deshalb wiederholen wir unsere Forderung: Keine deutschen Steuergelder und Garantien für Griechenland !

Übrigens wären diese Hilfen auch ein Verrat an der Jugend in Griechenland, denn solange die Macht der Bürokratie und Gerontokratie dort nicht gebrochen ist, können sich auch die Zukunftsperspektiven der Jugend in Griechenland nicht verbessern.

Handelsblatt. 02.03.2010. Ruth Berschens: "Korruptierter Staatsapparat: EU duldet Griechenlands Betrug seit Jahren."

Das Desaster in Griechenland belastet schon heute den deutschen Steuerzahler:

Nach Aussage des nordrhein-westfälische Finanzministers Linssen habe die WestLB viele Staatsanleihen: griechische, portugiesische, italienische und so weiter. Sie würden nun in die Bad Bank überführt - wo der nordrhein-westfälische Steuerzahler und der Steuerzahler des Bundes über die Bundesagentur Soffin nun die Risiken übernehmen soll.

Branchenbeobachter gingen davon aus, dass das Volumen der Wertpapiere, die übertragen werden sollten, rund zehn Mrd. Euro beträgt.

Darauf dürften Sie sich schon einmal einen Metaxa (7 Sterne) genehmigen.

Handelsblatt. 02.03.2010: "Auffangbecken Bad Bank:
WestLB will Griechen-Anleihen verkaufen."